



FARRINGTONS
SCHOOL

ERLÄUTERUNG DER GRUNDSÄTZE UND PRAKTIKEN DES INTERNATES

Erläuterung der Grundsätze und Praktiken des Internates der Farringtons School

Im Farringtons-Internat wollen wir jedem Schüler ein sicheres, geschütztes und anregendes zweites Zuhause bieten. Die Erfahrung, in einer eng verbundenen Gemeinschaft zu arbeiten und zu leben, zu lernen, andere Menschen zu verstehen sowie Vielfalt und Kompromisse zu schätzen, sind die Markenzeichen des Farringtons-Internates. Wir legen großen Wert auf persönliches Wachstum und Selbsterkenntnis, und unsere zielgerichtete, auf Mitbestimmung ausgerichtete Gemeinschaft ermöglicht es den Schülern, all das zu genießen, was das Leben in einem Internat zu bieten hat.

1. Vorstellung des Aufbaus des Internates

1.1 Diese Grundsätze, Praktiken und Ergebnisse beschreiben den besonderen Beitrag, den das Internatskonzept der Farringtons School zum Erreichen ihres Auftrages und der Ziele der Schule leistet. Farringtons School ist eine Tagesschule mit Internat, die über zwei Internatshäuser verfügt, die so angelegt sind, dass sie den Schülern ein hohes Maß an alters- und geschlechtsspezifischer Betreuung bieten. Die Internatsschüler sind nach Geschlecht auf zwei Häuser für die Klassen 7-13 aufgeteilt - Südhaus und Westhaus.

2. Erläuterung der Grundsätze und Praktiken des Internates

2.1.1 Das Internatsleben aller Schüler soll eine reiche und erfüllende Erfahrung sein, in der das Wachstum und die Entwicklung des Einzelnen in einem sicheren und glücklichen Umfeld gefördert werden.

2.1.2 Förderung eines Gemeinschaftslebens, in dem die Beziehungen auf den Werten Vertrauen und Respekt beruhen.

2.1.3 Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Traditionen sollen ermutigt werden, ihr persönliches Potenzial durch eine konkrete Erfahrung einer kosmopolitischen Gemeinschaft zu entfalten.

2.1.4 Förderung von Selbstständigkeit und Reife als Vorbereitung auf die Herausforderungen der Welt.

2.1.5 Schaffung eines Umfelds, in dem junge Menschen sich gegenseitig auf ihrem Weg zu persönlicher Entfaltung und Unabhängigkeit unterstützen und ermutigen können, z.B. durch die Bereitstellung eines strukturierten Umfelds für das Zusammenleben, durch die Schaffung von Strukturen für mehr Verantwortung und Freiheiten, Betreuung durch persönliche Beziehungen und Konfliktlösungen.

2.1.6 Bereitstellung von Internatsunterkünften mit hohem Standard, in denen die Schüler betreut und ermutigt werden können, ihr Potenzial auszuschöpfen. In diesem Umfeld können die Gesundheit und das Wohlbefinden jedes einzelnen Schülers überwacht und gefördert werden, z.B. indem die Boarding National Minimum Standards (2022) (Nationale Mindeststandards für Internate) sogar übertroffen werden, die BSA Covid-Safe Charter (wie erforderlich) (BSA Covid-Sicherheitsstatuten) befolgt werden und sichergestellt wird, dass die Schüler eine ausgewogene und gesunde Ernährung erhalten.

2.1.7 Gewährleistung eines sicheren und geschützten Umfeldes, in dem die Schüler von in der Sozialarbeit geschulten und erfahrenen Lehrkräften betreut, unterstützt und gefordert werden, z.B. indem die Grundsätze der Sicherheit, des Kinderschutzes, des Kampfes gegen Mobbing, ein Handlungskonzept, wenn Kinder vermisst werden, Grundsätze der Gesundheits- und Sicherheitspolitik eingehalten werden und die

dazugehörigen Risikobewertungen sowie der Einleitung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden.

2.1.8 Förderung der Anerkennung, Wertschätzung und Würdigung des Umfangs der menschlichen Vielfalt, z.B. durch kulturelle Veranstaltungen, die Küche, ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten für unterschiedliche Geschmäcker und die Sensibilisierung der Mitschüler für Feste und Anlässe, die für bestimmte Gruppen von Schülern spezifisch sind.

2.1.9 Schaffung einer Gemeinschaft, in der alle willkommen sind und in der die Einzigartigkeit und das Selbstwertgefühl jedes Einzelnen gefördert werden, z.B. durch die Anerkennung individueller Leistungen, die dem persönlichen Potenzial der Schüler entsprechen, und durch den täglichen persönlichen Kontakt mit den Schülern.

3. Management und Verwaltung

3.1.1 Die Managementstruktur an der Farringtons School ist darauf ausgerichtet, das hohe Niveau der seelsorgerischen Betreuung der Schüler aufrechtzuerhalten. Die Hausleiter/Hausleiterinnen sind letztlich gegenüber dem Schulleiter für den reibungslosen und effizienten Betrieb ihres Internats verantwortlich. In der Praxis unterstehen sie direkt dem stellvertretenden Schulleiter (Pastora), der Internatsleiter und Verantwortlicher für Kinderschutzfragen ist und sie sind für die seelsorgerische Betreuung in der Schule verantwortlich.

3.1.2 Die Hausleiter/Hausleiterinnen werden von einem Wohnassistenten/einer Wohnassistentin und einem erfahrenen Seelsorgeteam aus Betreuern, einer Oberschwester, einem Koordinator für Abendaktivitäten, einem Seelsorger und einem medizinischen Team unterstützt.

3.1.3 Die wöchentlichen Sitzungen des Hausleiter/Hausleiterinnen werden vom stellvertretenden Schulleiter (Pastoral) geleitet und dienen der Informationsvermittlung und der Diskussion über aktuelle Themen. Die Aktionspunkte jeder Sitzung werden aufgezeichnet.

3.1.3 Der stellvertretende Schulleiter (Pastoral) wohnt als Hauptverantwortlicher für Kinderschutzfragen in der Schule vor Ort und steht den Schülern und dem Personal als Mitglied des Internatsteam zur Verfügung.

3.1.4 Die Farringtons School ist stolz darauf, eine Tagesschule mit Internat zu sein. Sie möchte jedoch die beste Internatserfahrung in diesem Land bieten und arbeitet ständig an der Verbesserung des Betreuungsniveaus, das unseren Schülern geboten wird.

3.1.5 Das Internatspersonal steht in regelmäßigem Kontakt mit den Eltern/Erziehungsberechtigten, um das Internatsleben ihrer Kinder zu unterstützen.

3.1.6 Die Schüler werden ermutigt, das richtige Gleichgewicht zwischen dem Aufenthalt im Haus, der Nutzung des Wochenendprogramms oder dem Aufenthalt bei Familie/Erziehungsberechtigten/Freunden zu finden.

4. Was sind die Ergebnisse der Prinzipien des Farrington-Internates:

1. Die Schüler lernen, für sich selbst zu sorgen, indem sie selbstbewusst die Erfahrung sammeln, nicht zu

Hause zu leben, ihre Arbeitswoche, ihre Freizeit und ihre persönlichen Tagesabläufe zu organisieren.

2. Selbstständigkeit: Im Laufe ihrer Schulzeit entwickeln die Schüler Selbstdisziplin, Belastbarkeit, Einfallsreichtum und Selbstvertrauen.

3. Die Schüler lernen, einander besser zu verstehen, tolerant zu sein, Kompromisse zu schließen, sich umeinander zu kümmern und zu unterstützen, Unterschiede zu respektieren und Mitgefühl und Freundlichkeit zu entwickeln.

4. Durch das Leben in einem Internat lernen die Schüler den Wert der Gemeinschaft zu schätzen. Sie entwickeln ein starkes Gefühl der Loyalität, indem sie das Ethos und den Geist der Gemeinschaft fördern und mit anderen teilen.

5. Die Schüler üben Verantwortung in der Gemeinschaft aus, indem sie zum Alltagsleben in ihren Häusern beitragen, sich dort engagieren, Aufgaben übernehmen und Führungsaufgaben wahrnehmen.

6. Die Schüler haben die Möglichkeit, viele kleine Entscheidungen für ihr tägliches Leben zu treffen und lernen so, Dinge falsch zu machen und es noch einmal zu versuchen.

7. Die Schüler machen das Beste aus dem Leben, das man im Internat haben kann, und leben das Leben in vollen Zügen.